

Franziska Brinkmann

# Satire vor Gericht

Eine Auseinandersetzung mit den Politsatire-Plakaten  
Klaus Staecks aus rechtlicher und kunsthistorischer Perspektive



**Nomos**

# Bild und Recht – Studien zur Regulierung des Visuellen

herausgegeben von

Prof. Dr. Thomas Dreier

PD Dr. Dr. Grischka Petri

Prof. Dr. Wolfgang Ullrich

Prof. Dr. Matthias Weller

Band 8

Franziska Brinkmann

# Satire vor Gericht

Eine Auseinandersetzung mit den Politsatire-Plakaten  
Klaus Staecks aus rechtlicher und kunsthistorischer Perspektive



**Nomos**

© Titelbild: Nürnberger Plakataktion 1971, Klaus Staeck

The book processing charge was funded by the Baden-Württemberg Ministry of Science, Research and Arts in the funding programme Open Access Publishing and the University of Freiburg.

|                             |                                 |
|-----------------------------|---------------------------------|
| Erstgutachter:              | Prof. Dr. Thomas Dreier, M.C.J. |
| Zweitgutachter:             | Prof. Dr. Thomas Würtenberger   |
| Tag der mündlichen Prüfung: | 16.11.2020 – 18.11.2020         |
| Dekan:                      | Prof. Dr. Jan von Hein          |

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Freiburg i. Br., Univ., Diss., 2020

1. Auflage 2021

© Franziska Brinkmann

Publiziert von  
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden  
[www.nomos.de](http://www.nomos.de)

Gesamtherstellung:  
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-8487-7861-4

ISBN (ePDF): 978-3-7489-2265-0

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748922650>



Onlineversion  
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

## Vorwort

„Deutsche Arbeiter! Die SPD will euch eure Villen im Tessin wegnehmen“

In seinen pointierten Plakaten kommentiert der Künstler und Jurist Klaus Staeck das politische Geschehen und fordert eine Auseinandersetzung mit großen gesellschaftlichen Themen ein – durchaus zum Ärger der Betroffenen. In den zahlreich gegen ihn geführten Rechtsverfahren wird das Spannungsfeld der satirischen Äußerung zwischen Kunst- und Meinungsfreiheit sowie dem Persönlichkeitsrecht der Betroffenen deutlich. Die interdisziplinäre Arbeit beleuchtet die Plakate und die Rechtsverfahren aus rechtlicher und kunsthistorischer Sicht. Sie entstand während meiner Zeit als akademische Mitarbeiterin am Zentrum für Angewandte Rechtswissenschaft, Karlsruher Institut für Technologie.

Mein Dank gilt zunächst Professor Klaus Staeck, der die Bearbeitung des Themas in dieser Form überhaupt erst ermöglichte. Herr Staeck stand nicht nur jederzeit für Fragen zur Verfügung, sondern überließ mir für die Dauer der Dissertation sein privates Archivmaterial zu den Prozessen, deren Auswertung das Herzstück dieser Arbeit bildet. Für dieses große Vertrauen bedanke ich mich sehr.

Meinem Doktorvater Professor Dr. Thomas Dreier danke ich für die Betreuung der Arbeit. Herr Dreier hat mich stets durch wichtige Anregungen und Hinweise unterstützt. Er ermöglichte mir, meine verschiedenen Studiengänge der Kunstgeschichte, Geschichte und Rechtswissenschaften im Rahmen dieser Dissertation zu verbinden. Den Kontakt zu Herr Staeck vermittelte dankenswerterweise Professor Dr. Wolfgang Ullrich. Ihm, meinem Doktorvater, PD Dr. Dr. Grischka Petri sowie Professor Dr. Matthias Weller danke ich für die Aufnahme in die Schriftenreihe „Bild und Recht – Studien zur Regulierung des Visuellen“. Professor Dr. Thomas Würtenberger bin ich für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens dankbar. Dr. Marco Ganzhorn und dem Team des Nomos-Verlags danke ich für die Betreuung der Drucklegung.

Bei meinen Freunden und Kollegen am Institut bedanke ich mich für die vielen hilfreichen Gespräche und die freundschaftliche Arbeitsatmosphäre. Der reiche Gedankenaustausch mit Dr. Eva-Maria Bauer hat die Entstehung der Arbeit befördert.

## *Vorwort*

Alexander danke ich sehr für den unermüdlichen Einsatz, die Motivation und das Durchhaltevermögen. Meinen Eltern danke ich für die Durchsicht des Manuskripts sowie die stete Bestärkung.

Karlsruhe, im Dezember 2020

*Franziska Brinkmann*

# Inhaltsverzeichnis

|                                                                                    |    |
|------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Einführung                                                                         | 15 |
| A. Einleitungsgedanke                                                              | 15 |
| B. Methodik und Forschungsstand                                                    | 16 |
| C. Gang der Darstellung                                                            | 18 |
| – Erster Teil –                                                                    | 19 |
| Erstes Kapitel: Das Plakat                                                         | 21 |
| A. Arten und Formen des Plakats unter Berücksichtigung der historischen Einordnung | 21 |
| I. Einleitung                                                                      | 21 |
| II. Die kunsthistorischen und -soziologischen Vorläufer                            | 22 |
| III. Typologie des Plakats                                                         | 26 |
| 1. Das Plakat und seine werbende Funktion                                          | 26 |
| 2. Das politische Plakat                                                           | 28 |
| 3. Das künstlerische politische Plakat                                             | 31 |
| 4. Das künstlerische Politsatire-Plakat                                            | 35 |
| B. Ein Zwischenfazit                                                               | 37 |
| Zweites Kapitel: Vom Komischen zum Satirischen. Eine Begriffsannäherung            | 38 |
| A. Das Komische und das Witzige – der Humor                                        | 39 |
| B. Das Ironische, das Sarkastische, das Zynische                                   | 41 |
| C. Die Karikatur, die Parodie, der Pastiche und die Persiflage                     | 44 |
| I. Die Karikatur                                                                   | 44 |
| II. Die Parodie                                                                    | 45 |
| 1. Die etymologische und kunst- und literaturwissenschaftliche Einordnung          | 45 |
| 2. Die rechtliche Einordnung                                                       | 45 |
| III. Der Pastiche                                                                  | 47 |
| 1. Die etymologische und kunst- und literaturwissenschaftliche Einordnung          | 47 |

|                                                                                                    |    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 2. Die rechtliche Einordnung des Begriffs „Pastiche“                                               | 48 |
| IV. Die Persiflage                                                                                 | 50 |
| D. Die Satire, das Satirische und die literaturwissenschaftliche Satiretheorie                     | 50 |
| I. Einführung in eine Begriffsnäherung                                                             | 50 |
| II. Die Definitionen der deutschen Autoritäten                                                     | 53 |
| III. Die konstituierenden Merkmale nach der Literaturwissenschaft                                  | 54 |
| 1. Einführung                                                                                      | 54 |
| 2. Die Elemente nach Schönert, Brummack und Zymner                                                 | 55 |
| 3. Die überzeitlichen Merkmale der Satire: Angriff, Indirektheit und Normbezug                     | 58 |
| a) Angriff und Aggression                                                                          | 58 |
| b) Normbezug                                                                                       | 58 |
| c) Indirektheit                                                                                    | 59 |
| d) Zwischenfazit                                                                                   | 60 |
| IV. Die nicht-konstituierenden Merkmale der Satire?                                                | 60 |
| 1. Die Ironie                                                                                      | 60 |
| 2. Das Lachen: Humor, Witz und Komik                                                               | 61 |
| V. Funktion, Ziel und Wirkung der Satire                                                           | 63 |
| 1. Die Funktionen der Satire in Bezug auf den Rezipienten                                          | 63 |
| 2. Die Funktionen der Satire in Bezug auf den Satiriker                                            | 66 |
| VI. Bewertung                                                                                      | 67 |
| 1. Das Problem der Rezipientenabhängigkeit                                                         | 67 |
| 2. Das Problem der Indirektheit und des Angriffs                                                   | 69 |
| 3. Das Problem der Kontextbezogenheit                                                              | 70 |
| 4. Das Problem des Lachens                                                                         | 70 |
| 5. Eine Näherung durch Beschreibungen                                                              | 71 |
| E. Ein Zwischenfazit                                                                               | 72 |
| Drittes Kapitel: Das satirische Plakat im rechtlichen Konflikt                                     | 74 |
| A. Einführung                                                                                      | 74 |
| B. Der rechtliche Satirebegriff                                                                    | 75 |
| I. Der verfassungsrechtliche Satirebegriff                                                         | 75 |
| II. Der rechtliche Satirebegriff in Bezug auf den literatur- bzw. kulturhistorischen Satirebegriff | 78 |

|                                                                         |     |
|-------------------------------------------------------------------------|-----|
| C. Der verfassungsrechtliche Schutz der Satire                          | 80  |
| I. Die Meinungsfreiheit, Art. 5 Abs. 1 S. 1 GG                          | 80  |
| 1. Die Notwendigkeit des Schutzes                                       | 80  |
| 2. Die Meinung                                                          | 82  |
| 3. Meinung und Werbung                                                  | 84  |
| 4. Meinung und Satire                                                   | 84  |
| II. Presse-, Rundfunk- und Filmfreiheit, Art. 5 Abs. 1 S. 2 GG          | 86  |
| III. Kunstfreiheit, Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG                               | 87  |
| 1. Der Begriff der Kunst                                                | 88  |
| 2. Die Satire und die Kunstfreiheit                                     | 90  |
| 3. Das satirische Plakat in Bezug auf die Kunstfreiheit                 | 91  |
| IV. Das Verhältnis                                                      | 92  |
| 1. Einführung                                                           | 92  |
| 2. Verhältnis von Kunst- und Meinungsfreiheit                           | 92  |
| 3. Verhältnis zu anderen Grundrechten                                   | 93  |
| D. Eingriffe in den Schutzbereich                                       | 94  |
| E. Das künstlerische Politsatire-Plakat und seine Grenzen               | 95  |
| I. Die Schranken und Schranken-Schranken der Satire im Allgemeinen      | 95  |
| 1. Das Zensurverbot des Art. 5 Abs. 1 S. 3 GG                           | 96  |
| 2. Die allgemeinen Gesetze und der Ehrschutz nach Art. 5 Abs. 2 GG      | 96  |
| 3. Die Schranken der Kunstfreiheit                                      | 98  |
| II. Die absoluten Grenzen                                               | 99  |
| 1. Schmähkritik und Formalbeleidigungen                                 | 99  |
| 2. Angriff auf die Menschenwürde                                        | 101 |
| III. Die (satirische) Äußerung in Abwägung mit dem Persönlichkeitsrecht | 102 |
| 1. Vermutungsregel bei Beiträgen zur öffentlichen Meinungsbildung       | 103 |
| 2. Rede und Gegenrede, das Recht auf Gegenschlag                        | 104 |
| 3. Erhöhte Schwelle durch die Idee der Reizüberflutung                  | 106 |
| 4. Die Sphärentheorie                                                   | 106 |
| 5. Schritt in die Öffentlichkeit                                        | 107 |
| 6. Rahmen der Äußerung                                                  | 108 |
| 7. Besonders schützenswerte Personen                                    | 108 |
| 8. Ergebnis                                                             | 109 |

|                                                                                             |     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| IV. Die Kriterien für die Auslegung der Satire im Besonderen                                | 109 |
| 1. Auslegungsmethodik der Rechtsprechung: Die Entkleidung der Aussage                       | 109 |
| 2. Kritik und Auslegungsvorschläge der Literatur                                            | 111 |
| a) Kritik an der Ausführung des Gesamtkontextkonzepts                                       | 111 |
| b) Die „erträgliche“ Form                                                                   | 112 |
| c) Die alleinige Fokussierung auf den Aussagekern                                           | 113 |
| d) Kritik an dem Maßstab des Durchschnittsbetrachters                                       | 114 |
| 3. Der Auslegungsmaßstab im Fall des künstlerischen Politsatire-Plakats                     | 116 |
| V. Die satirische Äußerung in Kollision                                                     | 116 |
| 1. Die Satire in Kollision mit dem Namensrecht                                              | 117 |
| 2. Die Satire in Kollision mit dem Markenrecht                                              | 117 |
| F. Satire im Lichte der EMRK und des EU-Rechts                                              | 119 |
| I. Die Rechtsprechung des EGMR                                                              | 119 |
| 1. Der Schutz der Satire unter den Kommunikationsfreiheiten                                 | 119 |
| 2. Der Schutz der Satire unter der Kunstfreiheit                                            | 122 |
| a) Satire und Sexualmoral                                                                   | 123 |
| b) Der zeitliche und örtliche Bezug                                                         | 124 |
| II. Die Rechtsprechung des EuGH                                                             | 126 |
| 1. Deckmyn gegen Vandersteen                                                                | 126 |
| a) Der Sachverhalt                                                                          | 126 |
| b) Rechtliche Bewertung: Zwischen Parodie und Satire                                        | 127 |
| c) Zwischen Parodie und Satire im Lichte des Europarechts                                   | 128 |
| 2. Das Spannungsverhältnis Persönlichkeitsrecht und Kommunikationsfreiheiten im Europarecht | 129 |
| G. Zwischenfazit                                                                            | 130 |
| – Zweiter Teil –                                                                            | 132 |
| Viertes Kapitel: Die Plakate Klaus Staecks                                                  | 133 |
| A. Ausgangslage: Der Stand der Plakatkunst in der BRD                                       | 133 |
| B. Klaus Staeck                                                                             | 134 |
| I. Kurzbiographie                                                                           | 134 |
| II. Wichtige künstlerische Stationen                                                        | 135 |
| 1. Intermedia 69                                                                            | 135 |

|                                                                   |     |
|-------------------------------------------------------------------|-----|
| 2. Die Verbindung zu Joseph Beuys                                 | 136 |
| C. Die Plakate Klaus Staecks                                      | 138 |
| I. Ein Einblick in die frühen Plakataktionen Klaus Staecks        | 138 |
| II. Die Methodik                                                  | 140 |
| 1. Die Montage                                                    | 143 |
| 2. Text-Bild-Verhältnisse                                         | 143 |
| a) Die bild-linguistische Untersuchung der Plakate im Allgemeinen | 145 |
| b) Plakatbeispiele                                                | 146 |
| aa) Dominanz und Redundanz                                        | 146 |
| bb) Komplementarität                                              | 147 |
| cc) Kontradiktion                                                 | 148 |
| dd) Kontextualität                                                | 149 |
| c) Das Satirische in den Plakaten Staecks                         | 149 |
| D. Konflikte und Aktionen nicht juristischer Art                  | 150 |
| I. Der Fall Staeck                                                | 150 |
| II. Der sogenannte Bonner Bildersturm                             | 152 |
| E. Kritische Rezeption Staecks                                    | 154 |
| F. Zwischenfazit                                                  | 156 |
| Fünftes Kapitel: Die Prozesse                                     | 157 |
| A. Ein Staeckmotiv im Strafprozess                                | 157 |
| I. Sachverhalt                                                    | 157 |
| II. Entscheidung                                                  | 158 |
| III. Bewertung                                                    | 158 |
| B. Die zivilrechtlichen Prozesse gegen Arbeiten Klaus Staecks     | 160 |
| I. Plakate mit satirischer Wahlaufforderung zu Lasten der CDU     | 160 |
| 1. „Die Reichen müssen reicher werden. Deshalb CDU“               | 160 |
| a) Sachverhalt                                                    | 160 |
| b) Entscheidung                                                   | 161 |
| c) Bewertung                                                      | 162 |
| 2. „Die Reichen müssen reicher werden, wählt christdemokratisch“  | 163 |
| 3. BVG Berlin und das Niedersachsenroß                            | 164 |
| 4. Zwischenfazit                                                  | 166 |
| II. „Juso beißt wehrloses Kind“                                   | 167 |

|                                                                                                        |     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| III. „Alle reden vom Frieden. Wir nicht“                                                               | 169 |
| 1. Einstimmung                                                                                         | 169 |
| 2. Das Plakat                                                                                          | 169 |
| 3. Der Hintergrund                                                                                     | 170 |
| 4. Verfahrensverlauf – ein Überblick                                                                   | 171 |
| 5. Die Verfahren im Einzelnen                                                                          | 172 |
| a) Die Verfahren in der ersten Instanz                                                                 | 172 |
| aa) Die Anträge                                                                                        | 172 |
| bb) Die Beschlüsse                                                                                     | 174 |
| b) Die Verfahren in der zweiten Instanz                                                                | 175 |
| aa) Die Anträge                                                                                        | 175 |
| bb) Entscheidungen                                                                                     | 176 |
| 6. Bewertung                                                                                           | 180 |
| a) Die Auseinandersetzung der Gerichte mit der Satire                                                  | 180 |
| b) § 23 Abs. 1 Nr. KUG                                                                                 | 181 |
| 7. Nachtrag                                                                                            | 182 |
| IV. „Alle reden vom Klima. Wir ruinieren es“                                                           | 183 |
| 1. Das Plakat                                                                                          | 183 |
| 2. Der Hintergrund                                                                                     | 184 |
| 3. Die Verfahren                                                                                       | 185 |
| a) Verfahrensverlauf – ein Überblick                                                                   | 185 |
| aa) Kali Chemie AG                                                                                     | 185 |
| bb) Hoechst AG                                                                                         | 186 |
| cc) Zwischenergebnis                                                                                   | 187 |
| b) OLG Celle                                                                                           | 187 |
| c) OLG Frankfurt am Main                                                                               | 189 |
| d) BGH                                                                                                 | 190 |
| e) BVerfG                                                                                              | 192 |
| aa) Die Verfassungsbeschwerde von Greenpeace                                                           | 193 |
| bb) Die Verfassungsbeschwerde des<br>Vorstandsvorsitzenden                                             | 194 |
| 4. Bewertung                                                                                           | 195 |
| a) Methodik des satirischen Plakats                                                                    | 195 |
| b) Verpflichtungen der Satire                                                                          | 197 |
| c) „Alle reden vom Klima. Wir ruinieren es“ und „Alle<br>reden vom Frieden. Wir nicht“ – Ein Vergleich | 198 |
| V. „Der größte Schwindel seit der Farbe Grün“                                                          | 199 |
| 1. Plakat und Hintergrund                                                                              | 199 |
| 2. Verfahren                                                                                           | 200 |
| 3. Bewertung                                                                                           | 201 |

|                                                                          |     |
|--------------------------------------------------------------------------|-----|
| VI. Zwischenfazit zu den zivilrechtlichen Prozessen                      | 201 |
| C. Klaus Staeck als Kläger                                               | 202 |
| I. „typisch faschistisch“                                                | 202 |
| II. „Vetternwirtschaft ist für sowas ein noch zu freundlicher Ausdruck“  | 205 |
| III. Reaktionen                                                          | 208 |
| D. Klaus Staeck der rechtsstaatliche Künstler                            | 208 |
| E. Klaus Staeck als Gesamtkunstwerk                                      | 211 |
| I. Die Motive                                                            | 211 |
| 1. Der Topos des Prozessrisiko als finanzielles Existenzrisiko           | 211 |
| 2. Die David-Goliath-Inszenierung                                        | 211 |
| 3. Die starke mediale Berichterstattung                                  | 212 |
| 4. Der Künstler ist anwesend                                             | 212 |
| 5. Der Künstler als eigener Archivar                                     | 212 |
| 6. Der Künstler als Publizist                                            | 214 |
| 7. Der Rechtskonflikt als Ausstellungsobjekt                             | 216 |
| 8. Gerichtlicher Prozess und die Verfahren als verkaufsförderndes Moment | 217 |
| 9. Klaus Staeck, Künstler oder Kämpfer für die Meinungsfreiheit?         | 218 |
| 10. Gerichtsprozess als Katharsis                                        | 221 |
| II. Das Gesamtkunstwerk und seine Auswirkungen                           | 222 |
| F. Zwischenfazit                                                         | 223 |
| – Dritter Teil –                                                         | 225 |
| Sechstes Kapitel: Satirerechtsprechung nach Staeck                       | 227 |
| A. Die Satire in der Satirezeitschrift                                   | 227 |
| B. Die Satire-Fernsehsow                                                 | 229 |
| I. Das „Schmähgedicht“: Die Satire um der Satire willen                  | 229 |
| II. „Nazi-Schlampe“: Die Satire als Argument                             | 231 |
| III. „Darf ich zuspitzen“: Der Kontextbezug                              | 233 |
| C. Zwischenfazit                                                         | 235 |

|                                                                                                                                               |     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Siebtes Kapitel: Ausblick: Neue Problemfelder des Plakats und der Satire                                                                      | 237 |
| A. Die Zukunft des Plakats                                                                                                                    | 237 |
| I. Das Plakat ist tot                                                                                                                         | 237 |
| II. Es lebe das Plakat                                                                                                                        | 238 |
| 1. Das Wahlplakat der Satire-Partei                                                                                                           | 238 |
| 2. Adbusting und Street Art in der Tradition Staecks                                                                                          | 239 |
| B. Ausblick: politische Satire und politische Manipulation                                                                                    | 242 |
| I. Die Satire im Fernsehformat                                                                                                                | 243 |
| II. Formen der partizipativen Satire                                                                                                          | 245 |
| III. Satire und „Fake News“                                                                                                                   | 248 |
| 1. Schritt 1: „Fake News“ und „Hate Speech“                                                                                                   | 248 |
| 2. Schritt 2: Unter dem Deckmantel der Satire                                                                                                 | 250 |
| 3. Schritt 3: Die notwendige Abgrenzung                                                                                                       | 253 |
| C. Zwischenfazit                                                                                                                              | 256 |
| Schlussgedanke                                                                                                                                | 257 |
| Anhang                                                                                                                                        | 261 |
| A. Rheinmetall AG, Pressemitteilung „Rheinmetall contra Staeck“, 21.12.1981                                                                   | 261 |
| B. Leserbrief des Bundestagsabgeordneten Wilfried Böhm, Hersfelder Zeitung, 26.5.1976                                                         | 262 |
| C. Zeitungsartikel mit Erklärung des CDU-Fraktionsvorsitzenden im Gemeinderat, Dr. Raban von der Malsburg, Rhein-Neckar Zeitung vom 28.3.1994 | 263 |
| Abbildungen                                                                                                                                   | 265 |
| Literaturverzeichnis                                                                                                                          | 277 |
| Abbildungsverzeichnis                                                                                                                         | 294 |